VORBERICHT

zum 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010

Das Eigenkapital des Kommunalunternehmens Klinikum soll durch die Einbringung des „Sondervermögens Klinikum“ der Stadt Nürnberg sowie durch eine Bareinlage gestärkt werden. Die näheren Hintergründe und die Vorgehensweise werden in gleicher Stadtrats-sitzung in einem gesonderten Tagesordnungspunkt erläutert.

Inhalt des vorgelegten Nachtragshaushaltsplans sind ausschließlich die notwendigen betriebswirtschaftlichen Aufwendungen und Investitionen, für die nach Art. 68 Abs. 2 Nrn. 2 und 3 GO eine Nachtragshaushaltspflicht besteht, sowie die zur Deckung dieser Transaktionen herangezogenen Mittelansätze.

Die Einbringung des Sondervermögens und die Bareinlage erfordern höhere Ansätze im Finanzhaushalt bei der Investitionstätigkeit (EUR 134.177.000). Die Deckung erfolgt durch - aufgrund der Auflösung des Sondervermögens - erhöhte Einzahlungen und verminderte Auszahlungen im Finanzhaushalt bei der laufenden Verwaltungstätigkeit. Dies führt zu einer Verbesserung des Saldos des Finanzhaushalts um über 10 Mio. Euro. Der Saldo (Jahresergebnis) im Ergebnishaushalt verbessert sich durch die Vermögensverlagerung um über 44.000.000 €.

Eine Änderung bei den geplanten Kreditaufnahmen bzw. den Verpflichtungsermächtigungen ist nicht notwendig. Für die Nachtragshaushaltssatzung besteht somit keine Genehmigungspflicht; sie wird der Regierung von Mittelfranken zur Anzeige vorgelegt.